

175 Jahre

Festschrift



Musikkapelle

STEINACH am BRENNER

175 Jahre

VERANSTALTUNGEN

- 11. Mai 2002** Jubiläumskonzert in der Wipptalhalle
- 1. Juni 2002** Großer Zapfenstreich beim Dorfbrunnen
- 2. Juni 2002** Jubiläumsfest beim Pavillon im Kurpark
Festgottesdienst in der Pfarrkirche, Festkonzerte und Festumzug
- 4. Oktober 2002** Kirchenkonzert der Swarovski-Musik-Wattens in der Pfarrkirche
- 23. November 2002** Cäcilienkränzchen in der Wipptalhalle
- 24. November 2002** Cäcilienmesse

*Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen
werden mittels Postwürfen und Plakatierungen angekündigt.*

Musikkapelle STEINACH AM BRENNER

FESTPROGRAMM

SAMSTAG, 1. JUNI 2002

- 20.30 Uhr** Einmarsch mit Abordnungen zum Kriegerdenkmal,
Kranzniederlegung und Gedenken an gefallene und verstorbene Musikanten
Einzug zum Dorfbrunnen
Überreichung der Ehrengeschenke
Traditioneller Zapfenstreich mit der Schützenkompanie Steinach

SONNTAG, 2. JUNI 2002

- 6.00 Uhr** Weckruf durch die Musikkapelle Steinach
9.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Vals-St.Jodok im Kurpark
13.30 Uhr Festumzug mit den Gastkapellen zum Pavillon
14.00 Uhr Festakt mit Gesamtspiel aller Kapellen,
Ansprachen und Überreichung der Ehrengeschenke
anschließend Konzerte der Gastkapellen

- Ehrenschutz** Dr. Herbert Ebenbichler,
Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes
LA Bürgermeister Dipl.-VW. Hubert Rauch

175 JAHRE MUSIKKAPELLE



Dr. Herbert EBENBICHLER
Landesverbandsobmann

Zum Geleit

Unter den Gratulanten für das 175-Jahrjubiläum der Musikkapelle Steinach am Brenner darf natürlich auch der Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen nicht fehlen. Die Gemeinde Steinach an der wichtigen Nord-Südverbindung über den Brenner, ist schon immer auch im musischen Bereich durch herausragende Aktivitäten aufgefallen. So ist es kein Wunder, dass die Musikkapelle in ihrer Chronik auf überdurchschnittlich viele besondere Aktivitäten hinweisen kann. Auch zeigt die Chronik, dass diese Kapelle immer wieder von hervorragenden Funktionären geleitet wurde.

Heute denkt man in einem Atemzug an Steinach als Sitz der Orgelbaufirma Pirchner und an musikalische Tätigkeiten im Bereich der Orchester-, Kirchen- und Blasmusik. Wenn die Gemeinde heuer dieses Jubiläum mit ihrer Musikkapelle feiert, dann müssen wir in erster Linie den von der Gründerzeit herauf bis zur Gegenwart immer rührigen Funktionären und begeisterten Musikern danken. Sie alle

haben zur Pflege der Blasmusik und zum Erlebnis einer funktionierenden Musikgemeinschaft hervorragende Leistungen gebracht. Die Namen Franz Wessiack Vater, Franz Wessiack Sohn, Anton Erich Kratz und nunmehr seit mehr als 20 Jahren Hans Eller sind aus dem Tiroler Blasmusikleben nicht wegzudenken. Auch war die Kapelle immer von hervorragenden Obleuten geprägt worden, hier sind es die vorbildhaften Namen Krösbacher, Pirchner bis herauf zu Gebhard Podgorsek. Als Obmann des Landesverbandes wünsche ich der Musikkapelle Steinach anlässlich dieses Jubiläums ein gutes Gelingen aller vorgesehenen Festlichkeiten und für die Zukunft viele musikalische Erfolge. Mein Gruß gilt auch sehr herzlich allen Gästen und Formationen, die zur Gestaltung des Jubiläums beitragen werden. Der Landesverband wusste immer schon die hervorragende Blasmusikarbeit in Steinach zu schätzen und ich möchte daher stellvertretend für alle Funktionäre und Aktiven das vorbildliche Wirken von Obmann Gebhard Podgorsek und Kapellmeister Hans Eller hervorheben.

Allen Funktionären und Aktiven möchte ich bei dieser Gelegenheit Dank sagen, Dank vor allem für den großen Einsatz im Dienste der Blasmusik, Dank auch für die aktive Mitarbeit im Bezirksverband Wipptal-Stubai und mein persönlicher Dank gilt Hans Eller, der im Landesverband als stellvertretender Landeskapellmeister und vor allem als Redakteur unserer Zeitschrift „Blasmusik in Tirol“ sowie als versierter Kirchenmusiker uns allen eine große Stütze ist. Der Landesverband verspricht euch zu helfen, wo es notwendig ist. Vor allem aber wünsche ich euch weiterhin viel Freude mit der Blasmusik und die nötige Begeisterung, denn nur so können immer wieder neue Ziele angestrebt und erreicht werden.



Rudi MAIR
Bezirksobmann

Gruß und Dank der jubelnden Musikkapelle

Die Musikkapelle Steinach kann heuer das 175-jährige Bestandsjubiläum feiern. Sicher ein Anlass zurück zu blicken und inne zu halten, um der Bedeutung eines solchen Jubelfestes den würdigen Rahmen zu geben. Nimmt man die Geschichte zur Hand, so kann man feststellen, dass es in dieser Zeit trotz mancher Widrigkeiten immer wieder Menschen gegeben hat, die durch ihren ganz persönlichen Einsatz voll Idealismus und Liebe zur Heimat ein wertvolles Erbe weitergegeben haben.

So wären hier besonders die Musikerpersönlichkeiten Wessiack, Prof. Kratz und auch der derzeitige Kapellmeister Hans Eller, gleichzeitig auch Stellvertreter des Landeskapellmeisters und Bezirkskapellmeister, zu nennen, die durch ihre ausgezeichnete Arbeit dieser kulturellen Gemeinschaft in selbstloser Weise gedient haben und dadurch die Musikkapelle Steinach zu einem weit über ihre engere

Heimat anerkannten Klangkörper gemacht haben. Seit Bestehen des Bezirksverbandes Wipptal/Stubai hat sich die Musikkapelle Steinach einen festen Platz im Musikgeschehen unseres Bezirkes erworben und bewahrt. So darf ich der jubelnden Musikkapelle unter der organisatorischen Leitung von Obmann Gebhard Podgorsek, die in kameradschaftlicher Eintracht dieses so bedeutende Fest feiern darf, herzlich und aufrichtig für ihre Pflichterfüllung und Treue zur Gemeinschaft danken. Mit diesem Dank sei auch der Wunsch verbunden, dass der Geist des kameradschaftlichen Zusammenhaltens und die Freude an der Musik Euch auch in Zukunft begleiten möge und damit auch für die kommenden Generationen kostbares Kulturgut zu einer echten und tiefen Begegnung führen möge.



Hubert RAUCH
Bürgermeister von Steinach

Die Musikkapelle Steinach feiert heuer ihr 175-jähriges Bestandsjubiläum. Das ist ein Grund zur Freude und auch zum Feiern. Wie diese Festschrift zeigt, kann die Musikkapelle bei diesem Ereignis auf viele erfolgreiche Jahre zurückblicken. Diese Dokumentation zeigt auf, was dieser Klangkörper durch viele Jahrzehnte für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem Ort geleistet hat. Bei der Musikkapelle musizieren Jung und Alt, Menschen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten und es gibt kaum eine Festlichkeit, die nicht durch den Klang unserer Musik umrahmt wird. Dieser Einsatz für die Dorfgemeinschaft ist mitbestimmend, dafür dass nun dieses Fest gebührend gefeiert werden kann.

Der Blick in die Chronik zeigt, dass immer hervorragende Persönlichkeiten die musikalischen und organisatorischen Geschicke der Musikkapelle Steinach geleitet und diese auf ein ausgezeichnetes Niveau geführt haben. Auch das Spiel in kleineren Gruppen hat in Steinach eine lange Tradition und wird in hoher Qualität gepflegt. Zahlreiche Auszeichnungen bei Bezirks- und Landeswertungsspielen dokumentieren dies. Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren großen Einsatz und die vielen schönen Stunden, die sie uns geschenkt haben. Ich wünsche weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Musizieren, bei der Kameradschaftspflege und wünsche für das bevorstehende Fest alles Gute und viel Erfolg.

Zum Geleit!

Die Musikkapelle Steinach kann mit Freude auf das Gründungsjahr 1827 zurückblicken. Ein kurzer Blick in das Gründungsjahr: Carl Maria von Weber war schon ein Jahr tot, Ludwig van Beethoven starb am 26. März 1827 und Franz Schubert war auf dem Höhepunkt seines Schaffens, hatte aber nur mehr ein Jahr zu leben. Johann Strauß Sohn war zwei, Anton Bruckner drei Jahre alt. In Italien gab es einen neuen großen Star unter den Opernkomponisten: Gioacchino Rossini. In dieser etwas ruhigeren Zeit nach den Napoleonischen Kriegen legten einige Männer den Grundstein für die Musikkapelle Steinach. Viel persönlicher Einsatz und Idealismus ermöglichten diese erfreuliche kulturelle Bereicherung. Neben der bedeutendsten Steinacher Künstlerpersönlichkeit Martin Knoller und den weitem bekannten Orgelbauerfamilien Reinisch und Pirchner war es in den vergangenen 175 Jahren immer wieder die Musikkapelle, die ihrem Heimatort Ehre gemacht hat. Bei verschiedensten Feierlichkeiten und Feiern, in vielen Konzerten, bei Wertungsspielen und auch bei Reisen im Inland und im Ausland sind die Steinacher Musikanten als friedliche Botschafter ihrer Heimat aufgetreten und haben mit ihrem Spiel vielen Menschen Freude bereitet. Dabei haben in der jüngeren Vergangenheit Ehrenmänner wie Franz Wessiack Vater und sein gleichnamiger Sohn, die die Kapelle durch viele Jahrzehnte mit viel Fleiß und großem Können zu vielen Erfolgen führen konnten, und Prof. Anton E. Kratz, der über zehn Jahre als Kapellmeister und in hervorragender Weise als Komponist und Bearbeiter von Blasmusikwerken den Musikantinnen und Musikanten eine völlig neue Begegnung mit Musik ermöglichte, der erfolgreichen Entwicklung der Kapelle eine besondere Note verliehen. In der 175-jährigen Geschichte der Musikkapelle Steinach hat es wohl kaum so schnell vor sich gehende Veränderungen gegeben wie in den letzten 25 Jahren. In unserer von vordergründigen Events geprägten Entwicklung ist das ganzheitliche Be-



Hans ELLER
Kapellmeister

mühen um den Menschen ein Gebot der Stunde. Zur ganzheitlichen gesunden Entwicklung des Menschen gehört unter anderem die Befähigung zum Umgang mit Musik, mit qualitätsvoller Musik, die aus der Stille kommt und die nicht permanent und rücksichtslos die Stille vertreibt. Für den richtigen Umgang mit Musik gibt es nicht die unbegrenzte Auswahl, sondern in Wirklichkeit nur eine Alternative, nämlich jene Musik, die Wege zur Begegnung ermöglicht, zur Begegnung mit sich selbst und mit anderen. Musik ist heute kein Privileg einer elitären Minderheit, auch verschwindet sie nicht mehr in der Nische des Bildungsbürgertums. Musik ist Allgemeingut. Wer nicht beim Internet oder beim Fernseher die Zeit verschwendet, sondern ein Instrument spielt, in einer Musiziervereinigung mittut und Musik hört, hat zu den eigenen Gunsten entschieden. Gute Musik bereichert. Und Musik kann glücklich haben. Musik gehört in besonderem Maße zu unserer österreichischen Kultur, sie ist ein wertvolles Erbe, das wir lebendig halten müssen. Dazu muss vor allem die junge Generation gewonnen werden. Das Jubiläum des 175-jährigen Bestehens gibt dem Freundeskreis, den sich die Musikkapelle erworben hat, allen Grund zur Feier. Und so möchte auch ich in Dankbarkeit meiner Freude Ausdruck geben, dass ich im Jubeljahr die Ehre habe, Kapellmeister dieser traditionsreichen Kapelle sein zu dürfen. Ich verbinde damit auch den Dank für die vielen vorbildlichen Leistungen und für die Kameradschaft in der Vergangenheit und den Wunsch für eine nicht minder erfolgreiche Zukunft.



Gebhard PODGORSEK
Obmann

Liebe Blasmusikfreunde! Liebe Steinacherinnen und Steinacher!

175 Jahre Musikkapelle Steinach - ein freudiger Anlass, um eine Rückschau auf das Wirken der Musikkapelle in den vergangenen Jahrzehnten zu halten.

Mit großem Idealismus und Freude an der Musik wurde im Jahre 1827 dieser Verein ins Leben gerufen und dieser Einsatz und Musikbegeisterung waren es auch, die es ermöglicht haben, oftmals schwierige Zeiten zu überstehen und zu bewältigen. Aber auch heute verlangt das gesamte Musizieren von den Musikantinnen und Musikanten Idealismus und persönliches Engagement, um die Anforderungen, die nunmehr an die Kapelle gestellt werden, bewältigen zu können. Die Musik nimmt nicht nur, sie gibt vor allem: Das Erleben des gemeinsamen Musizierens, die Kameradschaft zwischen Jung und Alt und die Gewißheit, anderen Menschen mit Musik Freude zu bereiten.

Die Aufrechterhaltung der Musiktradition in unserem Ort und die Jugend für das gemeinsame Musizieren zu gewinnen, sind auch für die Zukunft ein wichtiges Anliegen für die Musikkapelle Steinach.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihr Mitwirken und ihre Unterstützung unsere Jubiläumsveranstaltungen ermöglichen und freuen uns auf eine rege Teilnahme an den Feierlichkeiten.



*Wir gedenken ...
unserer verstorbenen Mitglieder,
die mit ibrem Einsatz
und ibrem Wirken
in unserer Kapelle
den Mitmenschen
Freude schenketen.*

Auszug aus der *Chronik*

Das Jahr 1827, genauer gesagt der Erasmustag, wird als offizielles Gründungsdatum der Musikkapelle Steinach angegeben. Ältere Dokumente zeugen jedoch, dass es vor diesem Zeitpunkt eine Musik mit Bläsern gab, wie in den Aufzeichnungen der Stiftsbibliothek Wilten nachzulesen ist.



Die Musikbande des Landgerichtes Steinach am 12. August 1838 (Ausschnitt). Lithographie von Josef Weinberger. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.



Die Musikkapelle um 1904

Ein bescheidenes Notenmaterial, alte klappenlose Instrumente und viel Idealismus prägten das Musizieren in dieser Zeit. Nach und nach wurden die Instrumente erneuert und zudem erfolgten bald finanzielle Zuweisungen durch die Gemeinde, dazumal noch z. B. „20 Feichten im Padaster“.

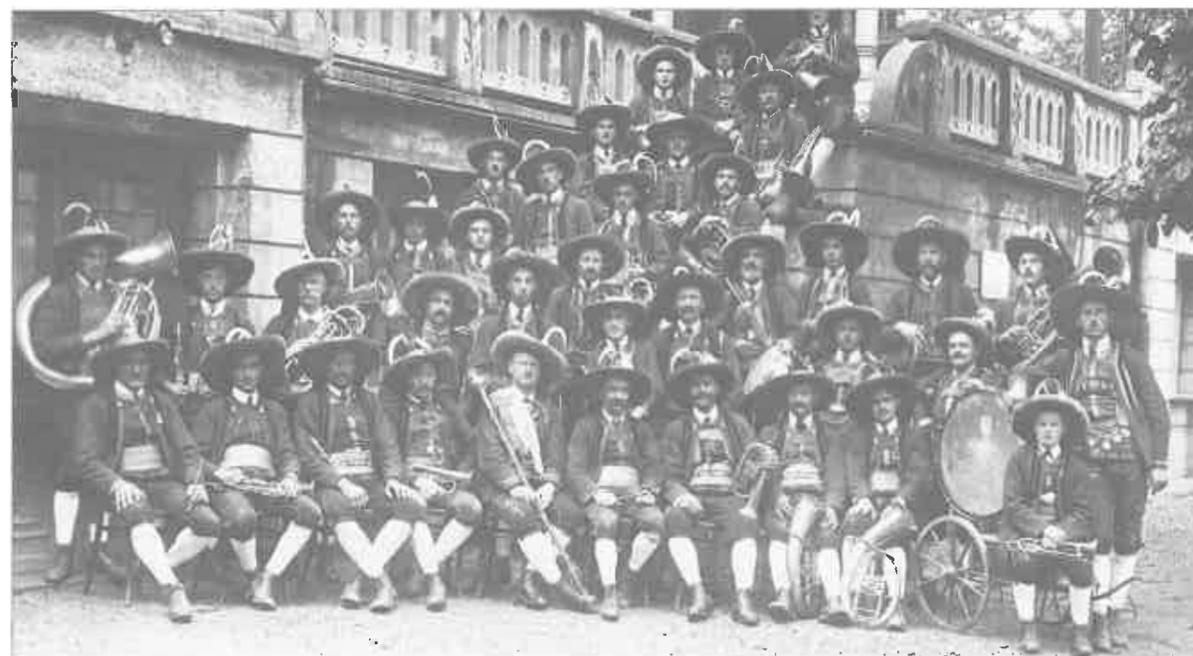
Valentin Hell, ein Kapellmeister der Anfangsjahre, gelang es in seiner 35-jährigen Tätigkeit, die Kapelle auf ein hohes musikalisches Niveau zu bringen, wovon Konzerte in Wien und Graz im Jahre 1880 zeugen. Auf dieses „Hoch“ folgte jedoch rasch ein „Tief“; so stand die Kapelle in den Jahren 1896 und 1897 knapp vor ihrer Auflösung.



Die Kossuth-Bande

Franz Wessiack Vater gelang es schließlich, die Streitigkeiten zu beenden und führte die Kapelle wieder auf ein beachtliches musikalisches Niveau. Trotz alledem kam es wiederum zu Streitigkeiten, die im Jahr 1905 zur Auflösung der nunmehr kleinen Kapelle - der sogenannten Kossuth-Bande - führte. Doch schon ein Jahr später beruhigten sich die Gemüter und Franz Wessiack übernahm wieder den Taktstock.

1927 feierte die Kapelle ihren 100. Geburtstag, der mit Konzerten von Musikkapellen und in einem imposanten Festumzug seinen Höhepunkt hatte.



Die Musikkapelle 1923



Die Musikkapelle 1956

Als Franz Wessiack nach 40 Jahren Kapellmeistertätigkeit 1938 seinen Taktstock zurücklegte, übernahm sein Sohn Franz die Leitung der Kapelle; jedoch legte der Ausbruch des 2. Weltkrieges im September 1939 alle musikalischen Tätigkeiten lahm. Nach Kriegsende wurde sofort wieder musiziert und im Jahr 1947 erfolgte die Gründung des 1. Ausschusses.

1955 wurde der Pavillon im Kurpark gebaut und 1957 erfolgte der Ankauf neuer Instrumente in „tiefer Stimmung“. Musikalische Ausflüge wie jene nach Deidesheim in den Jahren 1960 und 1965 sowie die Einweihung des neuen Probelokals im Gemeindeamt waren für die Kameradschaft und für die Weiterentwicklung der Kapelle von großer Bedeutung.

Als Franz Wessiack, unser jetziger Ehrenkapellmeister, im November 1969 sein Amt als Kapellmeister zurücklegte, übernahm Prof. Anton Erich Kratz, ein ausgezeichnete Musiker, die Leitung der Kapelle.



Autobahneinweihung 1968



Prof. Anton Erich Kratz

Anton Kratz, der eine Vielzahl von Kompositionen und Arrangements für Blasmusikkapellen schrieb, gab der Musikkapelle neue musikalische Impulse.

1973 wurde der erste Jahrmarkt in der Ortsmitte von Steinach abgehalten und seit dem Jahre 1988 wurden beim Jahrmarkt neue musikalische Akzente gesetzt, wobei das Galakonzert von nun an von Spitzenkapellen gestaltet wurde. In den folgenden Jahren spielten u. a. die Militärmusik Tirol, die Wiltener, die Musikkapelle der Eisenbahner, die MK Gries bei Bozen, die MK Pfeffersberg und die Swarovski-Musik Wattens in Steinach auf.

1975 erfolgte die Radio-Aufnahme der „Rhapsodie für Klavier und Blaschester“ von Prof. Kratz mit dem Komponisten am Flügel. Auch in den folgenden Jahren erfolg-



Radioaufnahme 1975

ten Radio-Aufnahmen, darunter die Barock-Suite und das Rondo, die ebenfalls aus der Feder von Kratz stammen.

Im November 1979 löste Hans Eller Prof. Kratz als Kapellmeister ab, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste. Noch konnte keiner ahnen, dass wir zwei Monate später, am 18. Jänner 1980 unseren Alt-Kapellmeister zu Grabe geleiten würden. Mit ihm verlor Steinach einen ausgezeichneten Musiker und Komponisten.

Im Herbst 1980 stand eine 5-tägige Werbereise nach Holland auf dem Programm 1982 und 1983 erfolgten Einladungen zu Jubiläumsfeiern nach Lana und Olang in Südtirol und im August 1983 wirkten wir bei der 300-Jahr-Feier der Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons mit.



Ausflug nach Holland 1980



Bezirksmusikfest 1981. Ehrenobmann Willi Krösbacher und Ehrenkapellmeister Franz Wessiack

Zwei besonders schöne musikalische Ausflüge waren die Einladung nach Deidesheim im Mai 1985 sowie das Partnerschaftswochenende in Steinachs Partnerstadt Neresheim Ende August 1985, wo wir beim Festgottesdienst in der Abteikirche die Martin-Knoller-Messe von Anton Kratz aufführten. Weitere musikalische Ausflüge in unsere Partnerstadt Neresheim folgten in den Jahren 1988, 1992 und 1995.

Im Herbst 1985 gründete Franz Knapp die „Steinacher Musikanten“, besser bekannt als die „Böhmische“, die von nun an immer wieder zu Frühschoppenkonzerten und Tirolerabenden aufspielte.

In Erinnerung ist auch der zweitägige musikalische Ausflug nach Riva im Mai 1987. Da unser Kapellmeister kurzfristig erkrankte, sprang sein Stellvertreter Franz Wessiack jun. für ihn ein.

Beim 4. Landesmusikfest am 20. September 1987 marschierten die „Blauröcke“ aus dem Wipptal als 1. Block unter der Stabführung unseres Kapellmeisters Hans Eller durch die Landeshauptstadt.



Landesmusikfest 1987 in Innsbruck

Am 15. August 1988 gestalteten wir erstmals mit der Schützenkompanie Steinach den großen österreichischen Zapfenstreich beim Dorfbrunnen, der seit dieser Zeit eine traditionelle musikalische Veranstaltung in Steinach geworden ist.



Einweihung des Geräteraumes beim Pavillon 1989



Die Musikkapelle 1990

Im Herbst 1988 erfolgte unter der Bauleitung von Toni Eller der Zubau eines Geräteraumes beim Pavillon im Kurpark, den wir im Juli 1989 mit unseren Gönnern einweihen.

Im Herbst 1991 hatten wir beim Tiroler Kapellmeistertag in Innsbruck die ehrenvolle Aufgabe, als Vorführkapelle die „Blasmusik im kirchlichen Bereich“ zu präsentieren. Dieselbe Einladung erhielten wir im März 1993 vom Salzburger Blasmusikverband, die uns nach Bad-Hofgastein führte. Zu

verdanken wir dies unserem Kapellmeister Hans Eller, welcher ein über die Landesgrenzen hinaus bekannter Fachmann und gefragter Vortragender zu diesem Thema ist.

Im Jänner 1992 verstarb unser Ehrenobmann Willi Krösbacher, der ein treues Mitglied unserer Kapelle war.

Im Juni des selben Jahres führen wir zum 13. Österreichischen Blasmusikfest nach Wien und im Herbst nach Ne-



Empfang von Otto von Habsburg anlässlich des Regionalschützenfestes 1994 in Steinach

resheim anlässlich des 200. Jahrestages der Weihe der Abteikirche Neresheim. Höhepunkt unserer kirchenmusikalischen Tätigkeiten war sicherlich das vom ORF an Christi Himmelfahrt 1993 in der Pfarrkirche aufgenommene Kirchenkonzert.

1995 führten uns musikalische Ausflüge nach Krems (1000-Jahrfeier) und nach Neresheim (900-Jahrfeier der Abtei); schon im nächsten Jahr erfolgte ein Gegenbesuch der Neresheimer anlässlich des Bezirksmusikfestes in Steinach.

Besonders freute uns, dass unser Kapellmeister Hans Eller, der 1995 schon zum Bezirkskapellmeister gewählt wurde, 1998 auch Landeskapellmeister-Stellvertreter wurde.

1997 nahmen wir an Landeswertungsspielen in Jenbach sowie in Innsbruck teil. Ein Höhepunkt im Jahr 1998 war sicherlich die Mitwirkung beim Großen Zapfenstreich der MK Neustift anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums.



Kapellmeister Hans Eller und Landeskapellmeister Hans Eibl beim Frühjahrskonzert 1999

Die Musikkapelle tritt auch als Organisator der Steinacher Kirchenkonzerte in Erscheinung; die musikalischen Kontakte zu den hochrangigen Künstlern stellt unser Kapellmeister Hans Eller her.



Ausflug nach Mantua 1989 mit kleiner Gedenkfeier beim Andreas-Hofer-Denkmal

Im Frühjahr 1999 erfolgte eine besondere Einladung nach Sieglanger/Innsbruck, wo wir bei der dortigen Fronleichnamsprozession mitwirkten. In diesem Jahr feierte unser Kapellmeister Hans Eller auch sein 20jähriges Kapellmeisterjubiläum. Im selben Jahr erschien zum ersten Mal das „Steinacher Notenblatt“ - eine jährliche Informationszeitschrift der Kapelle.



Unter der Führung von Kapellmeister Hans Eller marschiert die Musikkapelle Steinach mit klingendem Spiel zur Kirche.



Zapfenstreich beim Dorfbrunnen

Im Jahr 2000 folgten wir Einladungen nach Olang in Südtirol und zur Jubiläumsfeier der Gemeinde Matrei, wo wir den großen Festumzug musikalisch begleiteten.

Zu Pfingsten 2001 spielten wir bei der 125-Jahrfeier der MK Gschnitz auf und vom 27. - 29. Juli waren wir in Zweibrücken/Deutschland zu Gast; für die Musikanten blieb dies als ein besonders gelungener Ausflug in bester Erinnerung.

Gerade solche musikalischen Ausflüge sind es, die für die Kameradschaft innerhalb der Kapelle wichtig sind und sie werden vor allem von den jungen Musikantinnen und Musikanten begeistert angenommen.

Zu den zuvor genannten besonderen Ausrückungen kommen natürlich die jährlich wiederkehrenden Ausrückungen, die in all diesen Jahren fast unverändert geblieben sind. Die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen, die Kur-



Ausflug zu den „3 Zinnen“

konzerte, die musikalische Umrahmung von Veranstaltungen der Gemeinde und der örtlichen Vereine, die Teilnahme beim jährlichen Bezirksmusikfest sowie das Frühjahrs- bzw. Cäcilienkonzert geben der Musikkapelle einen kontinuierlichen Aufgabenbereich auch für die Zukunft.

Jugendarbeit der Jugendkapelle Steinach

Ein großes Anliegen der Musikkapelle Steinach war und ist die Ausbildung und Förderung der Jugend. Mit Hannes Heidegger, der auch Kapellmeisterstellvertreter ist, hat die Kapelle einen qualifizierten Musiker, der sich mit viel Freude und Idealismus der Jugendarbeit widmet. Um Kinder und Jugendliche für das gemeinsame Musizieren in der Kapelle zu gewinnen, wurde im September 1995 die Steinacher Jugendkapelle gegründet.

Junge Musikantinnen und Musikanten haben nun die Möglichkeit, einmal in einem „großen Orchester“ mitzuspielen. Ein erstes Kennenlernen der Blasmusik, wobei die Literatur an das Leistungsniveau der jungen Musiker angepasst ist, sowie die Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten, sind die zen-

tralen Aufgaben dieser jungen Kapelle. Die Jugendkapelle Steinach sollte überdies ein Bindeglied zwischen der Landesmusikschule und der Musikkapelle sein; so gibt es immer wieder gemeinsame Konzerte mit Gruppen der LMS Wipptal. Der musikalische Höhepunkt ist jedoch die alljährliche Mitwirkung beim Cäcilienkränzchen der Musikkapelle. Die Jugendkapelle Steinach hat derzeit einen Stand von 22 jungen Musikantinnen und Musikanten, wobei einige Jugendliche auch aus Nachbarorten kommen. Natürlich sind weitere junge Musiker herzlich willkommen und sollte jemand bereits ein Instrument beherrschen bzw. Interesse haben, ein solches zu erlernen, wendet euch bitte an den Obmann, Kapellmeister oder an jedes andere Mitglied der Kapelle.

Wir freuen uns!



Auftritt beim Parkfest Juni 1999

Die Musikkapelle 2002



Ausflug nach
Zweibrücken



Grillen auf der Pflutsch



Zweibrücken 2001



Warten auf das Wertungsspiel

Unsere Musikanten im Jubiläumsjahr 2002



Kapellmeister

Hans Eller

Fähnliche

Anton Holzmann,
Reinhard Strickner

Marketenderinnen

Martina Huter,
Claudia Holzmann,
Bernadette Schett



Klarinette

*u. l.: Franz Wessiack,
Ferdinand Eller, Claudia Payr,
Rudolf Hofer, Bruno Kröll;
vorne: Michael Holzmann,
Birgit Eller, Christoph Farnik,
Teresa Schautzer,
Christian Strickner*



Saxophon

*u. l.: Silvia Plankl, Jochen Knabl,
Gerhard Krösbacher,
Christian Bartl*



Flughorn

*u. l.: Thomas Jöchel,
Herbert Eller,
Markus Reymair,
Hannes Heidegger*



Bass und Horn

*u. l.: Gebhard Podgorsek,
Martin Böhm,
Erich Peinstingl,
Erich Trojer*



Tenorhorn und Bariton

*v. l.: Anton Eller,
Hans Reymair,
Michael Strickner,
Christoph Juen*



Posaune und Trompete

*v. l.: Gerhard Penz, Franz Muigg,
Hannes Reymair, Gerald Kröll,
Fehlend: Klaus Holzmann, Joachim Spörr*



Flöte

*v. l.: Hugo Westreicher, Raimund Eller,
Martina Gratl, Daniela Bischofer, Marina Rudic*



Schlagzeug

*v. l.: Josef Eller, Michael Eller,
Michael Hauser, Georg Sebett,
Stefan Stoll*

Aktive Musiker 2002**Ausschuss 2002****Kapellmeister** Hans Eller**Flöte** Raimund Eller, Hugo Westreicher, Marina Rudic, Martina Gratl, Daniela Bischofer**Klarinette** Franz Wessiack, Ferdinand Eller, Bruno Kröll, Rudolf Hofer, Claudia Payr, Birgit Eller, Christian Strickner, Michael Holzmann, Teresa Schautzer, Christoph Farnik**Saxophon** Jochen Knabl, Silvia Plankl, Christian Bartl, Gerhard Krösbacher (Fagott)**Flügelhorn** Hannes Heidegger, Thomas Jöchl, Markus Reymair, Herbert Eller**Waldhorn** Martin Böhm, Erich Trojer, Erich Peinstingl**Trompete** Klaus Holzmann, Hannes Reymair, Franz Muigg, Joachim Spörr**Tenorhorn** Anton Eller, Michael Strickner**Bariton** Hans Reymair, Christoph Juen**Posaune** Gerald Kröll, Gerhard Penz**Bass** Gebhard Podgorsek, Peter Holzmann**Schlagzeug** Georg Schett, Josef Eller, Michael Hauser, Michael Eller, Stefan Stoll**Fähnriche** Anton Holzmann, Reinhard Strickner**Marketenderinnen** Bernadette Schett, Claudia Holzmann, Martina Huter**Ehrenkapellmeister** Franz Wessiack sen.**Ehrenmitglieder** Fritz Pirchner, Franz Knapp**Obmann** Gebhard Podgorsek**Obmannstellv.** Georg Schett**Kapellmeister** Hans Eller**Kapellmeisterstv.** Hannes Heidegger**Kassier** Raimund Eller**Schriftführer** Michael Strickner**Instrumentenwart** Michael Hauser**Bekleidungswart** Josef Eller**Notenwart** Georg Schett**Gerätewart** Ferdinand Eller**Jugendreferenten** Marina Rudic und
Michael Holzmann**Kapellmeister ab 1827****Obmänner seit 1947****Franz FUCHS** 1827 - 1838**Franz HELL** 1838 - 1850**Valentin HELL** 1850 - 1885**Franz WESSIACK** 1885 - 1886**Josef PLATTNER** 1886 - 1893**Karl PÖRNBACHER** 1893 - 1897**Franz WESSIACK** 1897 - 1938**Anton STRICKNER** 1905 - 1906**Franz WESSIACK** 1938 - 1969**Prof. Anton KRATZ** 1969 - 1979**Hans ELLER** seit 1979**Erasmus Stockhammer** 1947 - 1952**Johann Pirchner** 1952 - 1953**Hans Grünerbl** 1953 - 1955**Willi Krösbacher** 1955 - 1965**Franz Muigg** 1965 - 1967**Anton Strickner** 1967 - 1971**Hans Eller** 1971 - 1973**Fritz Pirchner** 1973 - 1977**Erwin Lentner** 1977 - 1987**Erich Holzmann** 1987 - 1992**Toni Eller** 1992 - 1997**Gebhard Podgorsek** seit 1997